

Die Rekrutierung der Funktionseliten: die Ausbildungsstätten von Schülern und Studenten aus Altenkirchen und Universitätsabsolventen mit Tätigkeit in Altenkirchen zwischen 1560 und 1815

Eberhard Blohm

1. Stetiger Wechsel des Machtzentrums der Landesherrschaft

Die etwa 250 Jahre zwischen der Einführung der Reformation und der Übernahme des Territoriums der früheren Reichsgrafschaft Sayn-Altenkirchen in den preußischen Staatsverband brachten für die kleine Westerwälder Landstadt den stetigen Wechsel des Machtzentrums der Landesherrschaft.

In **Hachenburg** residierten der saynische Graf Adolf von Sayn 1560 bis 1568 und sein Nachfolger Graf Heinrich IV. von Sayn 1568 bis 1605 als lutherische Landesherren.

In **Altenkirchen** residierte Graf Wilhelm III. von Sayn-Wittgenstein 1605 bis 1623, der durch das Erbe seiner Frau Anna Elisabeth von Sayn als Nichte Graf Heinrichs IV. von Sayn in den Besitz der Grafschaft gekommen war. Er befahl den Wechsel zum reformierten Bekenntnis.

Ihm folgten in **Altenkirchen**, später auch in **Hachenburg** der Sohn Graf Ernst von Sayn-Wittgenstein (1623–1632), verheiratet mit Gräfin Louise Juliane von Sayn, geb. von Erbach, und sein Sohn Ludwig (1632–1636), für den die Mutter die Vormundschaft übernahm.

Als Graf Ludwig als siebenjähriges Kind starb, erfolgte die Besitzergreifung durch Graf Ludwig Casimir von Sayn-Wittgenstein, gegen die die Gräfin als Vormund ihrer minderjährigen Töchter juristischen Widerstand leistete. Sie musste Hachenburg 1637 verlassen und flüchtete nach **Friedewald**. Bis 1662 besetzte 1642 Graf Christian von Sayn-Wittgenstein-Sayn **Altenkirchen** und machte es zu seiner Dauerresidenz.

Altenkirchen wurde in einem Vertrag zwischen den Erbtöchtern Johannette zugewiesen, die in zweiter Ehe 1661 Herzog Johann Georg von Sachsen-Eisenach geheiratet hatte, der dadurch zum Landesherrn in Sayn-Altenkirchen wurde. Die ersten fünf Kinder wurden aber in **Friedewald** geboren, da das Schloss in **Altenkirchen** noch demoliert war. Es wurde von 1665 bis 1668 zur Dauerresidenz. Danach wurde **Eisenach** zur Residenz bis 1741. Von 1741 bis 1803 wurde **Ansbach** Regierungssitz, von 1803 bis 1815 **Wiesbaden**.

2. Geographische Streuung der Ausbildungsorte

- A. Schüler der Lateinschule in Altenkirchen
- B. Schüler des Pädagogiums Herborn aus Altenkirchen
- C. Studenten aus Altenkirchen in Herborn
- D. Akademiker in Altenkirchen von der Hohen Schule Herborn
- E. Studenten aus Altenkirchen an der schola publica in Bremen

- F. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Duisburg
- G. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Erlangen
- H. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Gießen
- I. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Groningen
- J. Studenten in Halle-Wittenberg, die als Akademiker in Altenkirchen arbeiteten
- K. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Heidelberg
- L. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Jena
- M. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Köln
- N. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Leiden
- O. Studium in Leipzig, Berufstätigkeit in Altenkirchen
- P. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Marburg
- Q. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Tübingen
- R. Studium in Straßburg, Berufstätigkeit in Altenkirchen

3. Berufe der akademisch Gebildeten in Altenkirchen

- S.
 - a. Lutherische Pfarrer in Altenkirchen
 - aa. Lutherische Superintendenten (1562-1588)
 - ab. Lutherische erste Pfarrer (1561-1710)
 - ac. Lutherische Inspektoren (Superintendenten) und erste Pfarrer (1710-1816)
 - ad. Lutherische Kapläne als zweite Pfarrer (1561-1605)
 - ae. Lutherische Rektoren der Lateinschule (1679-1818) - seit 1767 auch zweite Pfarrer
 - b. Reformierte Pfarrer in Altenkirchen
 - ba. Reformierte Inspektoren (1613-1727)
 - bb. Reformierte Geistliche als erste Pfarrer (1605-1817)
 - bc. Reformierte Kapläne (Diakone) (1605-1721)
 - bd. Reformierte zweite Pfarrer (1722-1817)
- T. Beamte in Altenkirchen in den Herrschaftsperioden
 - A. Gesamtgrafschaft Sayn-Altenkirchen 1560-1662 mit Regierungssitz in Hachenburg
 - Amt Altenkirchen

- B. Sächsisch-Saynische Grafschaft Sayn-Altenkirchen 1665-1741 mit
Regierungssitz in Eisenach
Amt Altenkirchen
- C. Brandenburgisch-Onolzbachische Grafschaft Sayn-Altenkirchen
1741-1791 mit Regierungssitz in Ansbach
Kanzlei Altenkirchen 1741
Kanzlei Altenkirchen 1747
Kanzlei Altenkirchen 1768
Kanzlei Altenkirchen 1783
- D. Hardenbergs Verwaltung für Preußen 1791-1803 mit
Regierungssitz in Ansbach
Kanzlei Altenkirchen 1797
- E. Sayn-Altenkirchen als Teil des Herzogtums Nassau 1803-1815 mit
Regierungssitz in Wiesbaden
Kanzlei Altenkirchen 1812

U. Ärzte und Apotheker

A. Schüler der Lateinschule in Altenkirchen

Mit den Bildungsabsichten der Reformatoren wurde dem Unterricht in den Lateinschulen der Grafschaft Sayn eine verstärkte Grundlage gegeben. So könnten in Altenkirchen dem vormaligen katholischen Kaplan als zweitem lutherischem Pfarrer die Aufgaben einer verstärkten Knabenbildung übertragen worden sein.

[aus: Viehmeyer, Heinz: Die Entwicklung der Lateinschule in Altenkirchen zum Neusprachlichen Gymnasium.-Altenkirchen 1959,S.9-11]

Da es keine weiteren Aufzeichnungen dazu gibt, wird in der folgenden Liste erstmals der Versuch unternommen, über die Schülerschaft der Lateinschule Altenkirchen einen Überblick zu gewinnen.

Jungwirth/Neoxenus, Georg Wilhelm (*um 1574 Altenkirchen +18.7.1626 Feldkirchen/Neuwied; Lateinschule Altenkirchen, 1588/91 Pädagogium; 1592 imm. Herborn; 21.5.1593 imm. u. 1595 stud. theol. Heidelberg; 1596/99 ref. Diakon Bergzabern, 1599/1603 Pfarrer in Barbelroth, 1603/05 Superintendent Bergzabern, 1605/12 Pfarrer Altenkirchen (Sayn), 1612/26 Feldkirchen (Krs. Neuwied). Vgl. B,C,K,Sbb

Altgelt, Johannes Hermann I (* 11. September 1644 Altenkirchen + 22. November 1705 Dierdorf) als vierter Sohn des Johann Philipp Altgelt, besuchte die Lateinschule Altenkirchen, war 1656 Tertianer, 1657 Sekundaner, 1658 Primaner und 1660 Abiturient des Pädagogiums zu Herborn. [P 3953, P 4565] Hier begann er dann am 10. Mai 1660 mit dem Studium der Theologie. [2730] Er

erhielt, nachdem er in Gießen seine Studien vollendet und sein Examen bestanden hatte, 1664 die Pfarrstelle zu Rossbach. 1675 wurde er nach Oberdreis (Kreis Neuwied) versetzt. Am 4. März 1703 erfolgte in Dierdorf seine Einführung als Inspektor. Vgl. B,C, H

Neuhoff, Johann Friedrich (*20.6.1703 Altenkirchen +4.11.1735 Altenkirchen), Sohn von Hans Ernst Neuhoff, Lateinschule Altenkirchen, stud. theol. Duisburg, 16.3.1728 Pfarrer Altenkirchen. Vgl. F , Sbb

Neuhoff, Johann Konrad (*28.10.1721 Altenkirchen +1.2.1777 Altenkirchen), Sohn des Bäckermeisters Johann Jakob Neuhoff, Lateinschule Altenkirchen, 12. 10.1742 Universität Duisburg, 1745-1753 Diakon Altenkirchen, 1753 Pastor Almersbach, 1776-1777 Altenkirchen. Vgl. F, Sbb

Altgelt, Christian (*1723 Gieleroth + 1745 Gieleroth), Lateinschule in Altenkirchen, 1742 Studium Gymnasium Bremen; Tod vor Abschluss des Studiums. Vgl. E

Altgelt, Hermann Konrad * 1726 Gieleroth + 5.1.1807 Gieleroth, Bruder von Christian Altgelt, besuchte die Lateinschule zu Altenkirchen und 1744—1747 das Gymnasium zu Bremen, 1753-1766 2. Pfarrer in Altenkirchen, 26. Mai 1766 Pfarrer in Mehren, 1804 Ruhestand. Vgl. E, Sbd

Altgelt, Andreas Konrad (*28.3.1728 Kirburg + 18.April 1786 Altstadt), Lateinschule Altenkirchen, Hohe Schule Herborn stud. theol. 1764 [*], Prüfung in Altenkirchen, 1756 Pfarrer Hachenburg, 1762 Pfarrer Schöneberg, 1775 Inspektor in Altstadt. Vgl. C

Altgelt, Johann Daniel (*31. August 1730 Kirburg +21.August 1808 Kroppach). Als Sohn des Pfarrers Johann Hermann Altgelt II. geboren, besuchte er zuerst die Lateinschule zu Altenkirchen und hierauf die Hohe Schule zu Herborn. 1763 wurde er Adjunkt des alten Pfarrers Johann Kaspar Gisberti von Maxsain und am 10. Februar 1768 Pfarrer in Alpenrod (Westerwald), er siedelte 1762 nach Birnbach (Westerwald) über. Am 21. November 1771 wurde er in Kroppach eingeführt. Vgl. C

Altgelt, Johann Kaspar Henrich (* 4.6.1744 zu Altenkirchen + 26.8.1823 Daaden); als Sohn des Pfarrers Johann Hermann Altgelt II. geboren, besuchte die Lateinschule Altenkirchen, stud. theol. 1764 Herborn, studierte seit 1766 an der Universität Marburg. 1774—1776 war er Adjunkt seines Vaters und blieb noch bis 1776 Pfarrverwalter in Altenkirchen. Dann wurde er reformierter Pfarrer in Werdohl (Westfalen), 8. Februar 1778 Pfarrer in Daaden. Vgl. C,P

Altgelt, Johann Ludwig II. (*16. April 1747 Altenkirchen + 2. Februar 1789 Neviges) als Sohn des Pfarrers Johann Hermann Altgelt II., besuchte die Lateinschule seiner Vaterstadt, stud. theol. 1764 Herborn und seit dem 3. November 1766 die Universität Marburg, wurde 1776 Pfarrer in Eschweiler. Vgl. C, P

Büsgen, Johannes Friedrich Christoph (* 16.6.1755 Altenkirchen + 2.1815 Neunkirchen), Vater Kaufmann, Lateinschule in Altenkirchen; studierte in Marburg und Duisburg, 1782-1791 war er Pfarrer in Alpenrod im Westerwald, 1791-1799 war er Pfarrer in Kirburg; 1799-1815 war er Pfarrer in Neunkirchen. Vgl. P, F

Cramer, Christoph Ludwig Wilhelm (* 9.10.1755 Friedewald bei Daaden Schloss, † 28.5.1832 Wetzlar), Lateinschule in Altenkirchen, stud. Halle; 1781, Dr., Mineraloge, Gräfllich-Sayn-Altenkirchener Bergrat und Verwalter des Bergamts Altenkirchen, Königlich-Preußischer Bergrat in der Grafschaft Sayn-Altenkirchen. Vgl. J

Heinrich Wilhelm Christian Schmeisser 1785-1789 (*25.7.1758 Altenkirchen + 5.12.1840 Altenkirchen), stud. Gießen 1777-80, 1789 Pfarrer in Daaden, Vgl.H

Altgelt, Karl Philipp (* 27.3.1762 Altenkirchen + 20.9.1801 Krefeld), als Sohn des Pfarrers Johann Hermann Altgelt II. , besuchte die Lateinschule in Altenkirchen und seit 28. April 1770 die Universität Marburg. 1776 erhielt er die Pfarrstelle zu Krefeld. Vgl. P

Krausoldt, Wilhelm Ernst Ludwig Karl (* 24. Februar 1784 Almersbach + 8. Februar 1828 Freusburg) als Sohn des Pfarrers Christian Friedrich Krausoldt, besuchte die Lateinschule zu Altenkirchen und *wahrscheinlich* die Universität Halle, wurde am 16. Mai 1808 Rektor in Altenkirchen und am 1. Oktober 1809 Pfarrer in Freusburg. Vgl. Sae

B. Schüler des Pädagogiums Herborn aus Altenkirchen

Die 1584 gegründete Hohe Schule in Herborn war eine universitätsähnliche Einrichtung, der das kaiserliche Universitätsprivileg verwehrt blieb. Es handelte sich nämlich um eine Einrichtung im Territorium eines calvinistischen Reichsgrafen. Gleichwohl entwickelte sich die Hohe Schule zu einer bedeutenden "Bildungsstätte für die Pfarrer, Lehrer, Beamten und Ärzte der oranien-nassauischen Länder sowie der benachbarten Grafschaften".

*Der Hohen Schule mit ihrem öffentlichen Vorlesungsbetrieb war eine in Klassen gegliederte Lateinschule, das sogenannte "Pädagogium", als Zubringereinrichtung mit angeschlossenem Internat vorgeschaltet. Die nachstehende Übersicht führt in zeitlicher Anordnung alle Schüler des Pädagogiums auf, die anschließend **nicht** an der Hohen Schule studiert haben.*

Stroe, Gerhard: am 7.10.1602 am Pädagogium aufgenommen, dort 1609 in Prima [P 1555, P 1972].

Brinck, Eberhard: am 5.11.1613 am Pädagogium aufgenommen[P 2417].

Brinck, Hermann (* vor 1603 +vor 1669): Vater saynischer Landrentmeister, am 5.11.1613 am Pädagogium aufgenommen "ex schola Duysberg" [P 2416], Sendschöffe in Altenkirchen.

Brinck, Wilhelm: am 11.10.1616 am Pädagogium aufgenommen, dort 1620 in Tertia [P 2577, P 2862].

Brender (Brenner), Conrad (* 1620 +2.7.1654 Altenkirchen), 1631 ans Pädagogium gekommen [P 3219].

Mercator, Johannes Wilhelm: am 20.10.1652 am Pädagogium von Quarta nach Tertia [P 3838], „Schulmeister“.

Brender, Johannes Jacob (*1643 +15.8.1666 Paris): am 15.10.1653 in die Quinta des Pädagogiums aufgenommen, 1655 von Quinta nach Quarta versetzt; am 24.10.1660 von Siegen kommend in die Prima des Pädagogiums aufgenommen [P 3938, P 4022, P 4612]. stud. Marburg 1660 (S.56). Vgl. P

Brender, Johannes Heinrich: 1673 in die Tertia des Pädagogiums aufgenommen, dort 1677 von Sekunda nach Prima versetzt [P 5454, P 5685].

Brender, Martin (*12.7.1657) (Eyl): am 18.3.1673 in die Tertia des Pädagogiums aufgenommen (Bruder des Joh. Heinr. Brender) [P 5453].

Cramerus (Craemer), Wilhelm Heinrich: 1683 am Pädagogium in Quarta aufgenommen, 1684 aus Quarta nach Tertia, 1685 von Tertia nach Sekunda [P 6026, P 6057, P 6146].

C. Studenten *aus* Altenkirchen in Herborn

Die nachstehende Übersicht führt in zeitlicher Anordnung alle Studenten der Hohen Schule auf, für die in der Matrikel Altenkirchen als Herkunftsort angegeben ist. Für diese sind alle erschließbaren Daten mitgeteilt. In eckigen Klammern ist die in der Edition von Zedler/Sommer 1908 verwendete fortlaufende Nummer der jeweiligen Einträge angegeben. Ein vorangestelltes P verweist auf die Matrikel des Pädagogiums. Bei der Wiedergabe der Vornamen wurde in der Regel deren latinisierte Form aus der Matrikel nicht übernommen. - Für die Jahre 1725 - 1817 wurde die im Original verschollene Matrikel der Hohen Schule nach Angaben aus überlieferten Archivakten rekonstruiert (Heiler 1935). Den hieraus entnommenen Angaben ist in eckigen Klammern ebenfalls die fortlaufende Nummer dieses Verzeichnisses hinzugefügt, zur Unterscheidung aber ein Asterisk () vorangestellt.*

(Zedler, Gottfried und Sommer, Hans (Hrsg.): Die Matrikel der Hohen Schule und des Paedagogiums zu Herborn, Wiesbaden 1908 und Heiler, Carl: Die Matrikel der Hohen Schule zu Herborn 1725-1817.- In: Nassauische Annalen 55, 1935, S. 149-184)

Jungwirt, Georg Wilhelm: 1588 am Pädagogium in Tertia, am 3.5.1591 dort in Prima; 1592 an der Hohen Schule [P 91, P 334; 294]. Nachtrag: "pastor". Vgl. A,B

Jungwirt, Johann Wilhelm: 1590/91 am Pädagogium; am 9.4.1597 an der Hohen Schule [P 289; 593]. Vgl. B

Piscator, Sebastian: 1595 am Pädagogium, am 20.10.1600 an der Hohen Schule; Nachtrag: "cellerarius" [P 879; 787], 1655-1674 Pfarrer in Wetzlar Vgl. B

Steinebach, Gerhard von: 1596 an der Hohen Schule ("Gerhardus a Steinebach Altenkirchensis") [552]. Vgl. B

Brender, Johannes Adam (+3.8.1642 Neuenhof): 1599/1600 am Pädagogium, 1603 an der Hohen Schule [P 1307; 1062]. Vgl. B, Oberwaldförster

Exweiler, Matthias: im Frühjahr 1601 am Pädagogium; 1603 an der Hohen Schule (P 1413; 1054). Nachtrag: " 1621 quaestor Altenkirchenae, obiit sclopeto ictus a milite". Vgl. B

Brender, Johannes (+vor 1641): am 27.4.1602 am Pädagogium, am 7.5.1606 an der Hohen Schule. [P1513; 1213], 1614-1622 Landschultheiß Altenkirchen. Vgl. B

Dohrn, Thomas: am 8.4.1603 an der Hohen Schule eingeschrieben, stammt aus Hamm/Sieg ("Hammensis Seianus"); Nachtrag: "pastor Altenkirchensi" [982]. Vgl. B, Sbb

Stroe, Johannes: 1605 am Pädagogium aufgenommen, 1608 aus Tertia nach Sekunda, 1610 als Schüler genannt; am 11.5.1612 als stud. phil. an der Hohen Schule [P 1751, P 1919, P 2241; 1579]. Vgl. B,

Klees, Johannes: am 15.10.1604 an der Hohen Schule, aus Siegen stammend; Nachtrag: "praetor provincialis in comitatu Altenkirchensi" [1098]. Vgl. B

Nisener, Johannes: am 7.10.1619 am Pädagogium, dort 1620 in Sekunda; am 2.5.1623 an der Hohen Schule [P 2713, P 2806; 2147].

Brender, Ernst: 1628 am Pädagogium in Quinta aufgenommen, am 29.4.1634 unter "promoti ex classe" an der Hohen Schule verzeichnet [P 3156; 2396]. Vgl. B

Altgelt, Johannes Hermann I * 1644, Vgl. A,B,H

Stroe, Johann Wilhelm: kommt 1645 von einer Dillenburger Schule ans Pädagogium [P 3427], 1647 stud. Leiden Vgl. B, N

Brender, Johannes Konrad: 1650 am Pädagogium in Quinta, 1657 aus der Prima des Pädagogiums zur Hohen Schule [P 3629, P 4301; 2685]. Vgl. B

Altgelt, Johannes Ludwig I (* 1671 Roßbach + 9.4.1713 Mehren), Sohn von Johannes Hermann Altgeld, am 3.5.1684 in die Quarta des Pädagogiums aufgenommen, am 21.4.1687 aus Sekunda versetzt [P 6049, P 6253]. In Marburg studierte er seit 24. Mai 1688 Theologie, dann vom 8. Mai 1690 ab in Duisburg und 1693 in Bremen. 1697 bestand er in Altenkirchen die theologische Prüfung und wurde dann Pfarrer in Mehren bis 1713. Vgl. B,P,E,F

Bellersheim, Johannes Daniel: am 11.10.1683 am Pädagogium von Quarta nach Tertia [P 6028]; [1688] 6351. Vgl. B

Storch, Wilhelm Carl (Carl Friedrich Wilhelm): 1704 am Pädagogium in Sekunda aufgenommen, 1706 nach Prima versetzt; am 6.10.1707 zu den öffentlichen Vorlesungen an der Hohen Schule zugelassen [P 7075, P 7157, P 7196; 3817]. Vgl. B

Bingelius, Johannes Petrus: 1704 von Marburg kommend an der Hohen Schule eingeschrieben [3723], 1706 stud. Groningen, 1713-1731 Pfarrer in Grüningen bei Gießen. Vgl. I,P

Schindler, Johann Wilhelm Andreas (22.12.1739 Altenkirchen + 20.2.1813 Birnbach evtl. Oberhonnefeld)[*906]. stud. Marburg 1756, stud. theol. 1758, 1771 Pfarrer von Birnbach, + als Pfarrer i.R. Vgl. P

Altgelt, Johann Kaspar Henrich *1744 [*24]. Vgl. A

Altgelt, Johann Ludwig II *16.4.1747 [*25]. Vgl. A

Rhodus, Franz Ferdinand Heinrich Jakob (*30.5.1778 Altenkirchen + 15.2.1871 Kirchberg), stud. theol. 1805; 1824 Pfarrer in Dill (Hunsrück), gest. als Pfarrer i. R. von Kirchberg (Hunsrück) [*818].

Neuhof, Albert Jakob: stud. phil. 1779, Herbst 1779 Student in Marburg [*713]. Vgl. P

Rhodus, Adolf Christian: stud. theol. 1802 [*817], Marburg 1779. Vgl. P,Sbd

D. Akademiker *in* Altenkirchen von der Hohen Schule Herborn

Johannes Crollius (*1553 oder 1554 Wetter (Hessen) +ca.1616 (Menk S.633)), Sohn des Bürgermeisters von Wetter, 1577 stud. Tübingen, 1582-1588 erster lutherischer Pfarrer in Altenkirchen, später katholischer Pfarrer in Kaiserslautern und Koblenz Vgl. Q, C, Sab

Gerhard Menk, Konfessionelle Haltung im Konflikt. Eine Fallstudie am Beispiel des Pfarrers Johannes Croll aus Wetter, in: ders., Zwischen Kanzel und Katheder. Protestantische Pfarrer und Professorenprofile..., Marburg 2011, S. 509 – 650

Jakob Brasius (Brass), 1612 erster Pfarrer, 1613-1621 (*1566 Siegen + Ende 1621 Altenkirchen), stud. Herborn [1584] 15. Vgl. Sba

Heinrich Quitterus (Quitter) 1659-1666 (*um 1602 Hilchenbach + 11.1.1666 Altenkirchen), erster Pfarrer, stud. Herborn [1610] P 2697, [1619/20] 1950. Vgl. Sba

Johann Philipp Altgelt 1637-1658 (* 13.1.1603 Siegen +13.12.1658 Altenkirchen) besuchte das Pädagogium 1615 [P 2321], ab 12. April 1621 die Hochschule zu Herborn. [2023] Vgl. B,C

Rau, Johann Eberhard (* T 16.12.1649 Siegen +nach 1696 Werdorf) stud. Herborn 1666 [2886] Altenkirchen 1669-1674 Vgl. Sbc

Kaspar von Trauen 1669-1677 (*1636 Oberwinter/Rhein +13.11.1677 Altenkirchen) stud. Herborn [1650-1652] P 3616, P3852 1652 [2584], Vgl. Sbb

Johann Ludwig Altgelt (26.9.1670 Roßbach-9.4. 1713 Mehren) Pädagogium in Herborn [P 6049, P 6253]. In Marburg studierte er seit 24. Mai 1688 Theologie, dann vom 8. Mai 1690 ab in Duisburg und 1693 in Bremen. Pfarrer in Mehren. Vgl. B,E,F

Johann Hermann Altgelt II. (*20.Mai 1703 Dierdorf + 13.November 1775 Altenkirchen), jüngster Sohn und das 16. Kind des Pfarrers Johann Hermann Altgelt I. Von 1721 an studierte er in Herborn [4161] und wurde 1727 Pfarrer in Kirburg (Westerwald). Am 13. Mai 1736 zog er nach Altenkirchen und wurde hier am 17. Juni als erster reformierter Pfarrer eingeführt. Vgl. C,Sbb

Girshausen, Friedrich Konrad (*1.3.1780 Hachenburg +22.3.1830 Altenkirchen) stud. Herborn (Si 88)[Heiler 358]

E. Studenten *aus* Altenkirchen an der schola publica in Bremen

In seiner Schrift „An den christlichen Adel deutscher Nation von des christlichen Standes Besserung“ hatte Martin Luther 1520 gefordert, die weltliche Obrigkeit habe sich des Schulwesens in besonderem Maße anzunehmen. In der Folge entstanden, insbesondere nach der Aufhebung der meisten Klöster in protestantischen Territorialstaaten, entweder durch eine Stadt oder einen Landesherrn getragene akademische Gymnasien und Gelehrtenschulen im voruniversitären Bereich sowie Hohe Schulen als quasi-universitäre Hochschulen. In Bremen entstand 1529 das Alte Gymnasium als protestantisches akademisches Gymnasium der Frühen Neuzeit.

1693.1 Johann Ludwig Altgeld, stud.Marburg 1688, Duisburg 1690 theol. Vgl. B,D,F,P

1705.30 Philippus Fridericus Altgeld (*8.12.1683 Rossbach 2.5.1710 Raubach) Marburg 1700, Bremen theol.1705, 1707-1710 Pfarrer in Raubach. Vgl. P

1742.21 Christianus Altgeld, Gillerod Saynanus *1723 +1745 Gieleroth Vgl. A

1744.11 Hermann Konrad Altgelt, Altenkirchen Saynanus, nur in Bremen studiert Vgl. A

(Geschichte der Hochschulen und höheren Schulen Bremens seit 1528, 3. Die Matrikel des Gymnasium Illustre zu Bremen 1610-1810. In: Bremisches Jahrbuch der Historischen Gesellschaft zu Bremen, Zweite Reihe, 3. Band, Bremen 1968)

F. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Duisburg

Die Universität Duisburg wurde 1654 nach Übernahme des Herzogtums Kleve durch Kurbrandenburg von Kurfürst Friedrich Wilhelm von Brandenburg gegründet und nahm ihren Lehrbetrieb am 14. Oktober 1655 nach feierlicher Eröffnung auf.

8. Mai 1690 Johannes Ludwig Altgeld stud. Marburg (Matrikel 1689/90 N°27). Vgl. D,E,P (S.84)

9. September 1696 Johannes Bracht (S.101) (*19.6.1670) 1702-1704 Hofmeister zum cöllnischen Bruch. Vgl. P

28. Dezember 1701 Reinhard Godefrid Bingel (*30.11.1688 Altenkirchen +4.9.1749 Kröffelbach/Waldsolms) Altenkircha-Saynanus, (Matrikel 1701/02 N°12) aus Marburg (S.111). Vgl. P

27. September 1706 Ernestus Wilhelmus Banz, (*30.5.1688 Altenkirchen) iur. (S.119). Vgl. P

4. Oktober 1722 Johann Friedrich Neuhof (*22.6.1703 Altenkirchen +14.11.1735) (Matrikel 1721/22 N°36) theolog. (S.144)

12. Oktober 1742 Johann Konrad Neuhoff (Matrikel 1741/42 Nr. 27) theolog. (S.188) Vgl. Sbd

19. April 1777 Joannes Christianus Fridericus Büsgen, theolog.,Vater Kaufmann (S.254) Vgl. A

5. Dezember 1780 Bernhard Constantin von Schoenebeck, med. (S.261) Vgl. M

(Seitenzahlen aus: Rotscheidt, Wilhelm: Die Matrikel der Universität Duisburg, 1652 – 1818.- Duisburg 1938)

G. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Erlangen

1743 – Gründung durch Markgraf Friedrich von Brandenburg-Bayreuth

Die Errichtung der Erlanger Universität erfolgte aus dem Geist des aufgeklärten Absolutismus. Die deutschen Universitäten des 18. Jahrhunderts hatten den Erfordernissen des fürstlichen Staates zu dienen, indem sie die Ausbildung von Verwaltungskräften sicherstellen und die fürstliche Reputation erhöhen sollten.

Auch für den brandenburg-bayreuthischen Markgrafen Friedrich standen diese Beweggründe im Vordergrund, als er – unterstützt durch die Markgräfin Wilhelmine und den ersten Kanzler Daniel de Superville – 1743 in seinem Herrschaftsbereich die Friedrichs-Universität eröffnete.

Es handelte sich nach den Universitäten Altdorf und Würzburg um die dritte Universität im fränkischen Raum; untergebracht wurde sie in der Nebenresidenzstadt Erlangen in Räumlichkeiten der ehemaligen Ritterakademie an der Hauptstraße. Am 4. November 1743, dem zukünftigen „dies academicus“, fand die feierliche Eröffnung statt.

Die Universität Erlangen zählte zunächst zu den kleineren Einrichtungen ihrer Art. Nachdem sich im Gründungsjahr 64 Studenten an der neuen Universität immatrikuliert hatten, lehrten in den ersten Jahren 16 ordentliche Professoren; die durchschnittliche Gesamtzahl der Studierenden stagnierte zunächst bei etwa 200.

So sah sich die Universität in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens mit großen Existenzproblemen konfrontiert, da das Fürstentum Brandenburg-Bayreuth vergleichsweise klein war und wenig finanzielle Mittel besaß. Erst als 1769 nach dem Erlöschen der Bayreuther Linie das Fürstentum Brandenburg-Bayreuth mit dem Fürstentum Brandenburg-Ansbach in Personalunion regiert wurde, verbesserte sich auch die Basis für die Erlanger Friedrichs-Universität.

Gelehrt wurde der traditionelle Fächerkanon im Rahmen der Theologischen, Juristischen, Medizinischen und Philosophischen Fakultät. In der markgräflichen Provinzstadt Erlangen, die – abgesehen von der hohenzollerischen Residenz, welche als Witwensitz aber auch nur Nebenschauplatz war – keine bedeutenden politischen, wirtschaftlichen oder kulturellen Institutionen aufzuweisen hatte, kam den Professoren ein hohes Sozialprestige in der städtischen Gesellschaft zu.

1749 2. Mai Friderici, Johann Gottfried (18.3.1721 Hilgenroth) , ohne Angabe des Studiums.

1773 29. August Neuhoff, Carl Ludwig (*3.1.1750 Altenkirchen +30.1.1820) stud.med., Dr. Hofrat, Stadt und Amtsarzt. Vgl. U

1781 30. April Dormann, Georg Wiemar (24.4.1755 Altenkirchen +9.5.1834 Almersbach) stud.theol., Pfarrer in Almersbach.

1789 3. Dezember Sandler, Ludwig Heinrich (* 12.5.1768 Altenkirchen), stud.med. Vgl. P

1791 7. Juni Pöllnitz, Baron Carl Ferdinand Henrich von (13.6.1772 Altenkirchen, ohne Angabe des Studiums

1791 15. Oktober Pöllnitz, Freiherr K.FR.Cl. von (*24.11.1775 Altenkirchen), ohne Angabe des Studiums.

1796 16. Mai Seckendorf, Louis von (*4.9.1776 Altenkirchen) , ohne Angabe des Studiums.

(Aus: C. H. Kunstmann: Personalstand der Universität Erlangen in ihrem ersten Jahrhundert (1742-1843), Erlangen 1843)

H. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Gießen

1607 *Universität Gießen von Landgraf Ludwig V. von Hessen-Darmstadt als lutherische Universität gegründet, da die benachbarte Marburger Universität mit der Teilung des Landes Hessen 1605 calvinistisch geworden war; kaiserliches Patent durch Rudolf II.*

1683/1685 Fridericus Pistorius, Altenkirchen Vgl. TD

1684 Johann Christian Dumpff (*1665 Höchstenbach) (Eyl), Altenkirchens. 27. Mai. Vgl. H,L,Sab

1696 Georg August Storch (*31.8.1678 Altenkirchen + 21.2.1715 Altenkirchen), Altenkirchen 3. Sept., Leutnant.

1788 Hertel, Christoph Karl Friedrich Ludwig (* 1770), stud. Gießen 1788, 1797-1812 Amtsverwalter in Altenkirchen. Vgl. TD/E

(Dr. Ernst Kleiwitz und Dr. Karl Ebel: Die Matrikel der Universität Gießen 1608-1707, J. Ricker'sche Verlagsbuchhandlung, Gießen 1898.

Otfried Praetorius und Friedrich Knöpp, Die Matrikel der Universität Gießen, II. Teil, 1708-1807, Verlag Degener & Co, Neustadt an der Aisch 1957)

I. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Groningen

1612/14 *Universität Groningen gegründet von Ubbo Emmius*

1706 Johann Petrus Bingel(*1684) (Eyl), Altenkirchen; studiert 1700 in Marburg. Vgl. P

J. Studenten in Halle-Wittenberg, die als Akademiker in Altenkirchen arbeiteten

Johann Sebastian Horrer 1782-1784 (*2.8.1748 Petersaurach +19.8.1802 Cadolzburg) stud. Halle, Jena, Leipzig 28.7.1778. Vgl. Sae

Cramer, Christoph Ludwig Wilhelm (* 9.10.1755 Friedewald bei Daaden Schloss, † 28.5.1832 Wetzlar), Lateinschule in Altenkirchen, Dr. – Mineraloge, Bergfachmann , stud. Universität Halle; 1781 Gräfllich-Sayn-Altenkirchener Bergrat und Verwalter des Bergamts Altenkirchen, Königlich-Preußischer Bergrat in der Grafschaft Sayn-Altenkirchen. Vgl. A,J

Studium in Göttingen, Berufstätigkeit in Altenkirchen

Salentin Engelbert von Avemann (*um 1705 Hachenburg) Jurist, Diss. 1721 Göttingen. Vgl. L,TC

(Georg Gieske: Die Matrikel des Pädagogiums zu Göttingen, 1586 - 1734 := Matricula Paedagogii Gottingensis 1586 - 1734, 1988, 152 S.)

K. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Heidelberg

1386 *Universität Heidelberg Gründung durch Kurfürst Ruprecht I. (Gründungsprivileg von Papst Urban VI. vom 23. Oktober 1385)*

Georg Wilhelm Neoxenus, Sayn 1594 Vgl. A

Johannes Wilhelm Neoxenus, Altenkirchen Vgl. B.

L. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Jena

Schon 1547 hatte der Kurfürst Johann Friedrich von Sachsen, der sich in der Haft von Kaiser Karl V. befand, den Plan entwickelt, eine Universität aufzubauen, nachdem ihm die Kurwürde genommen worden und damit auch die Universität Wittenberg an den bisherigen Herzog von Sachsen, Moritz von Sachsen, verloren gegangen war. Dieser Plan wurde von seinen drei Söhnen ausgeführt, die am 19. März 1548 in dem Weinbauernstädtchen Jena im ehemaligen Dominikanerkloster eine „Höhere Landesschule“ (Paedagogium provinciale) gründeten. In der Stiftungsurkunde des römisch-deutschen Königs und späteren Kaisers Ferdinand I. wurden ihr am 15. August 1557 die Rechte einer Universität verliehen, die mit ihrer Eröffnung am 2. Februar 1558 auch ihren Lehrbetrieb aufnahm. Mit der Existenz einer eigenen Universität sollte die Ausbildung von Juristen, Lehrern und besonders Geistlichen Augsbургischen Bekenntnisses in eigener, ernestinischer Hand sichergestellt werden.

Als von 1662 bis 1741 Sayn-Altenkirchen eine ernestinische Landesherrschaft hatte, wurden Geistliche in größerer Zahl in Jena ausgebildet.

Johann Ludwig Dumphius (Dumph) 1666 bis 1688 Altenkirchen. Vgl. Sab

Avemann, Salentinus Engelbert (*um 1705 Hachenburg); WG.: 1722 Studium Rechtswissenschaft Univ. Jena, Straßburg. (www.koeblergerhard/Rechtsfakultäten/Jena) Vgl. TB

Avemann, Johann Ernst Ludwig von, stud. 1761-11-24 Jena. Vgl. TD

Avemann, Alexander von (*3.6.1749 Altenkirchen) (Eyl), stud. 1761-11-24 Jena.

Avemann, Christoph von (*15.7.1744 Altenkirchen) (Eyl), stud. 1761-11-24 Jena.

Horrer, Johann Sebastian (*2.8.1748 Petersaurach +19.8.1802 Cadolzburg) stud. Halle, Jena, Leipzig 28.7.1778, 1782-1784. Vgl. Sae

Cancrinus, Franz Ludwig von (* 21.02.1738 Breidenbach/Hessen + 29.03.1816 Staraja Russa) Vater Bergmeister, 1758-1762 Studium Mathematik, Rechtswissenschaft Univ. Jena, 1764 Professor für Mathematik Militärakademie Hanau, 1781 **Kanzleidirektor** Markgraf von Brandenburg-Ansbach, **1782-83 Altenkirchen**, 1783 Staatsrat Russland (Salinendirektor), 1786-1793 Forschungsaufenthalt Univ. Gießen, Mineraloge; Veröffentlichungen: Erste Gründe der Berg- und Salzwerkkunde Bd. 1ff. 1773ff., Kleine technologische Werke Bd. 1ff., 1788ff., Abhandlungen von dem Wasserrechte 1789ff., Das deutsche Bergstaatsrecht 1790; Son.: ADB, DBE (www.koeblergerhard/Rechtsfakultäten/Jena) Vgl. TC

Dormann, Ernst Ludwig, stud. 1761-11-26 Jena Vgl. TD

M. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Köln

Die Universität zu Köln wurde 1388 als vierte Universität im Heiligen Römischen Reich gegründet. Die Gründungsurkunde wird von Papst Urban VI. in Perugia unterzeichnet. Am 6. Januar 1389 wird der Vorlesungsbetrieb aufgenommen.

1389 Henricus de Aldenkirchen, sc.art. (Matrikel II,511), Keussen 1892, I, S.35: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1416, 23.12. Emundus de Aldenkircken, (Matrikel 112,1), Keussen 1892, I, S.150: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1439 Rutgherus de Aldenkirchen, iur., besitter, servitor dominorum de consilio civitatis (Matrikel 201,33) Keussen 1892, I, S.312: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1484 Roricus Michelbach de Aldenkirchen art. (Matrikel 381,47) Keussen 1919, II, S. 139

1509 Antonius Reyda de Aldenkyrchen, art. (Matrikel 481,5) Keussen 1919, II, S.635: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1511 Johannes, Aldekirchen, art. (Matrikel 489,73) Keussen 1919,II, S.675 Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1518 Christian Birbach de Aldenkirchen, art. (Matrikel 518,62) Keussen 1919, II, S.799

1541 Hup, Aldenkirchen, art. (Matrikel 611,1) Keussen 1919, II, S. 971: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1547 20.5. Martius, Aldenkirchen (Matrikel Nachtäge 1966) Keussen 1931, III, S. 117: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich.

1553 Hermannus, Aldenkirchen, art. (Matrikel 658a.5) Keussen 1919, II, S. 1072: Zuordnung zu Altenkirchen/Westerwald fraglich

1776 22.5. Bernhard Constantin von Schoenebeck, stud. med. Vgl. F,U

N. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Leiden

1575 Universität Leiden, älteste der Niederlande, von Wilhelm I. von Nassau-Oranien gegründet

15. Februar 1647 Johann Wilhelm Stroe, Altenkirchen Vgl. B,C

(Du Rieu, Willem Nicolaas: Rijksuniversiteit Leiden: Album studiosorum Academiae Lugduno-Batavae (1575-1875). Hagae Comitum 1875, S.374)

O. Studium in Leipzig, Berufstätigkeit in Altenkirchen

(Erler, : Die jüngere Matrikel der Universität Leipzig : 1559 - 1809 ; als Personen- und Ortsregister bearbeitet und durch Nachträge aus den Promotionslisten ergänzt : 3. Die Immatrikulationen vom Wintersemester 1709 bis zum Sommersemester 1809 .- Leipzig 1909)

1697 SS, Johann Heinrich von Griesheim (Archiv Franckesche Stiftungen) Vgl. TA

1778 28.7. Johann Sebastian Horrer (*2.8.1748 Petersaurach +19.8.1802 Cadolzburg) stud. Halle, Jena, 1782-1784 Rektor Altenkirchen. Vgl. J,L,Sae

P. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Marburg

1527 Universität Marburg von Landgraf Philipp dem Großmütigen als protestantische Hochschule gegründet; 1541 Universitätsprivileg von Kaiser Karl V.

1610 Thomas Dorn, Sayn 4. Mai, (S.30) Ref. Pfarrer 1622-1637 Vgl. C, Sbb

1653 Andreas Schultz, Kassel, stud. theol. (S.29) 27.6.1653 vgl. Sbb

durch Heirat 1661 Trennung der Grafschaften Sayn-Altenkirchen und Sayn-Hachenburg

1661 Johann Jacob Brender 18.10.1661 (S.56), stud. Herborn Vgl. B, C

1668 Johann Hermann Bingel 3.11.1668 (S.72) Altenkirchen 1678-1727 erster Pfarrer (*15.8.1652 Grüningen +1.9.1727 Altenkirchen), stud. Marburg Vgl. P, Kaplan 1674 Altenkirchen Vgl. Sba

1688 Johann Ludwig Altgeld, Mehren Sayn , stud. 22. Mai (S.114) Herborn 1684-1687 Vgl. B,C,D,F

1688 Johannes Bracht, Altenkirchen ; 24. Mai (S.114) ; 1696 an die Universität Duisburg Vgl. F

1699 Reinhard Godfried Bingel, Altenkirchen 26. Okt(S.146).; 1701 an die Universität Duisburg; Vgl. F

1700 Johann Petrus Bingel, Altenkirchen stud. 18. Mai (S.148), Herborn 1704, Groningen 1706, 1713-1731 Pfarrer in Grüningen bei Gießen, Vgl. I

1752 Joannes Reusch, Altenkirchen 21. 12. (S.319)

1756 Johannes Wilhelm Andreas Schindler (22.12.1739 Altenkirchen +20.1.1813 Birnbach), Altenkirchen 27. Mai (S.327), 1771 Birnbach [Naamregister 1787]

1757 Johannes Ludwig Pfeifer, Mehren 20. April 1757 (S.330), Ref. 2. Pfarrer , 1764 Kaplan Altenkirchen: [Naamregister 1787]

1766 Johann Ludwig Altgelt II, Altenkirchen 3. Nov. Vgl. A, C (S.357) Jurist

1766 Johannes Caspar Altgelt, Altenkirchen = Johann Kaspar Henrich Altgelt 3.Nov., 1778 Daaden (S.357) Jurist, [Naamregister 1787]. Vgl. A, C

1770 Joannes Guilielmus Altgelt, Altenkirchen 28. Apr (25. November 1749 Altenkirchen + 1833 Krefeld), „Materialist“ (S.368)

1770 Carl Philipp Altgelt, Altenkirchen 28. Apr. (S.368) Vgl. A

1771 Henricus Christophorus Guilielmus Girschhausen, Altenkirchen 8. Mai (S.362), 1775 Hachenburg: Naamregister 1787

1774 Johann Christoph Büsgen, Altenkirchen 21. Apr. (S.378), 1782 Alpenrod: Naamregister 1787

1774 Ernst Krämer Altenkirchen 25. Okt. (S.378)

1775 Hermann Christian Rhodius, Altenkirchen 11. Mai,(S.380) Hamm 1779: Naamregister 1787

1779 Albert Jacob Neuhoff, Altenkirchen 15. Okt. (S.389) ,Naamregister 1787 : Cand.Min. Jurist

1787 Ludwig Heinrich Sandler, Altenkirchen 15. Nov. (S.420), Vgl.G

1798 Christian Clemens Pfeifer Altenkirchen 6. Dez, (S.470), theolog VG. Sbd

1799 Adolf Christian Rhodius Altenkirchen 24. Apr. (S.471)theolog, Vgl. C, Sbd

1801 Wilhelm Neuhoff, Altenkirchen 29. Apr (S.476) iur

1810 Cramer, Ferdinand Ludwig Franz Wilhelm (*1793),7. Mai (S.500) oec.

(Catalogus studiosorum scholae Marpurgensis 1527-1628, hg. von Carolus Iulius Caesar, Marburg 1875-1887

Catalogus studiosorum scholae Marpurgensis 1629-1636, hg. von Wilhelm Falckenhainer, Marburg 1888

Catalogus studiosorum scholae Marpurgensis 1653-1830, hg. von Theodor Birt, Bd. 1-12, Marburg 1903-1914)

Q. Studenten aus Altenkirchen an der Universität Tübingen

Die 1477 gegründete Universität wurde 1561 lutherisch.

1577 6. Joannes Crollius, Wetteranus: 1604 nach dem Frühjahrsexamen am Pädagogium Herborn aufgenommen [P 1673]. Vgl. Sab

(Hermelink, Heinrich [Hrsg.]: Die Matrikeln der Universität Tübingen 1477-1817.- Stuttgart, 1906;1931;1953;1954)

R. Studium in Straßburg, Berufstätigkeit in Altenkirchen

Ab 1621 hatte Straßburg eine Volluniversität. Im Frieden von Münster 1648 nach dem Dreißigjährigen Krieg kamen Teile des Elsass unter französische Herrschaft. 1681 sah sich auch Straßburg gezwungen, sich den französischen Armeen zu ergeben. König Ludwig XIV. sicherte den Elsässern erhebliche Privilegien zu. Nicht nur durften sie ungehindert die deutsche Sprache verwenden, sondern sie erhielten auch Religionsfreiheit. Letztlich wurde das Elsass wie eine Art deutsche Provinz des Königs von Frankreich behandelt. Die Stadt Straßburg erhielt ihre Privilegien weitgehend garantiert und die Verfassung der Universität blieb unangetastet. Die Studenten kamen weiterhin ganz überwiegend aus dem Reich. Im

Jahr 1761 hatte die Universität 14 Ordinariate, je 3 für Theologie, Jurisprudenz und Medizin, sowie 5 für Philosophie.

Avemann, Salentin Engelbert (Hachenburg) stud. iur. 1722 Straßburg Vgl. TB

Johann Theodor von Saltzmann (Heilbronn), stud.iur. Straßburg, 2.8.1748 diss. Straßburg Vgl. TA

(Knod, Gustav C.: Die alten Matrikeln der Universität Straßburg : 1621 bis 1793.- Straßburg

- 1. Die allgemeinen Matrikeln und die Matrikeln der philosophischen und theologischen Facultät. 1897*
- 2. Die Matrikeln der medicinischen und juristischen Fakultät. 1893*
- 3. Personen- und Ortsregister. 1902)*

S. Pfarrer in Altenkirchen

aa. Lutherische Superintendenten (1562-1588)

Michael Jacobinus 1562-1577 (*ca. 1530 Kursachsen +1577 Altenkirchen) stud. Wittenberg, Marburg

Johann Georg Weigel 1578-1588 (*um 1549 Nürnberg) stud. Wittenberg

ab. Lutherische erste Pfarrer (1561-1710)

Tilmann Stroe 1561-1562, Pfarrer in Leuscheid, wohnt Altenkirchen

Johannes Crollius 1582-1588 (*1553 oder 1554 Wetter (Hessen) +ca.1609) 1577 stud. Tübingen, 1604 stud. Herborn, Vgl.D, Q

Johannes Andreä 1589-1605 vertrieben (*26.12.1532 Schönbach/Dillenburg +Sommer 1613 Kastellaun) stud. Wittenberg, Marburg Vgl. J,P

Johann Ludwig Dumph(ius) Altenkirchen 1665-1688 (*1623 Thüringen +1688 Almersbach) stud. Jena, seit 1649 Pfarrer in Höchstenbach, 1654-1659 in Bendorf, 1659-1665 in Höchstenbach, dann sowohl in Almersbach als in Altenkirchen Vgl. L

Johannes Laubinger 1688-1690 (*30.9.1652 Niederhone/Hessen-Kassel +11.5.1699 Ostheim v.d. Rhön) stud. Wittenberg, Marburg 1669, in Altenkirchen zu scharf gegen die Reformierten, daher 22.11.1690 Inspektor in Kaltennordheim, 1694 Pfarrer in Ostheim Vgl. J,P, Sab

Johann Christian Dumph(ius) Altenkirchen 1690-1702 (*21.8.1667 Almersbach +6.10.1722 Allstedt) Sohn von Johann Ludwig Dumphius, stud. Jena, ab 1690 Hof-und Stadtprediger in Altenkirchen und Hilgenroth,1702 Inspektor in Eisenach, dann Superintendent in Allstedt. Vgl. L

Johannes Simon Purgold 1702-1705 (*2.7.1672 Waltershausen/Thüringen +13.1.1750 Salzwedel) stud. Jena, Stadtprediger in Altenkirchen, 1705 Waltershausen. Vgl. L

Ludwig Marschalk 1706-1710 (*um 1668 Thüringen +1710) stud. Jena, zweite Pfarrstelle Altenkirchen. Vgl. L

ac. Lutherische Inspektoren (Superintendenten) und erste Pfarrer (1710-1816)

Vitus (Veit) Heinrich Biedermann, Altenkirchen 1710-1721 (*22.10.1671 Rudolstadt/Thüringen +7.5.1731 Wetzlar) stud. Jena Vgl. L, 1701 Garnisonsprediger Köln, 1704 Hachenburg, 1721 Wetzlar.

Johannes Balthasar Zahn, Altenkirchen 1722-1731 (* 20.6.1678 Allstedt/Thüringen + 23.8.1731 Altenkirchen) stud. Jena. Vgl. L, Pfarrer Scherbda

Johann Christian Hermann, Altenkirchen 1732-1742 (*11.8.1696 Nausitz/Sachsen +1.5.1742 Altenkirchen) stud. Jena Vgl. L, Pfarrer Kalbsrick/Allstedt.

Christian Ungewitter, Altenkirchen 1743-1767 (*26.11.1687 Allstedt/Thüringen +11.2.1767 Altenkirchen) stud. Jena Vgl. L, 1723 Kirchen, 1738 Freusburg

Johann Heinrich Krausoldt, Altenkirchen 1767-1770 (*20.10.1705 Eisenach +13.7.1770 Altenkirchen) stud. Jena. Vgl. L, 1731 Pfarrer Almersbach

Johann Peter Christian Sturm, Altenkirchen 1770-1781 (*10.1.1705 Eisenach +20.8.1781 Altenkirchen), stud. Jena. Vgl. L, Pfarrer 1738 Fischbach, 1742 Daaden

Johann Ferdinand Andreas Dörner genannt Ziegler, Altenkirchen 1782-1807 (*22.1.1742 Bettenfeld/Rothenburg a.d.Tauber +23.11.1807 Altenkirchen) stud. Erlangen. Vgl. G, Pfarrer 1771 Gebhardshain

Johann Jakob Albrecht, Altenkirchen 1808-1817 (*18.4.1768 Bonnhof b. Bürglein +8.9.1843 Altenkirchen) stud. Erlangen 19.10.1789. Vgl. G, Pfarrer 1796 Erlangen

ad. Lutherische Kapläne als zweite Pfarrer (1561-1605)

Heinrich Bunt 1561-1566 und 1573-1575 (*1532 Hachenburg +um 1575 Altenkirchen) nicht akadem. gebildet

Gerhard Breuer 1563 (+1568)

Johann Krei (Krey) 1566-1573 (*um 1505 Hachenburg +26.10.1578 Almersbach,) 1573 Pfarrer in Almersbach

Christian Schmidt (Fabricius) 1584-1593 (*um 1562 Medebach +15.9.1622 Korbach)

Petrus Krämer (Mercator) 1575-1605 (*um 1550 Medebach +28.10.1611 Winnigen/Mosel), 1581 Pfarrer Schöneberg, 1605 abgesetzt, 4.3.1607 Pfarrer in Gödenroth (Hunsrück), dann Winnigen (Mosel), Tod durch die Pest

ae. Lutherische Rektoren der Lateinschule (1679-1818) - seit 1767 auch zweite Pfarrer

Johann Leonhard Titius (Ditzius) 1679-1686 (*um 1654 Biedenkopf) stud. Gießen 1675, 1686-1691 Pfarrer in Freusburg. Vgl.H

Johann Anton Reusch 1688-1728 (*3.10.1648 Daaden +11.6.1728 Bendorf) stud. Jena , 1673 Pfarrer in Freusburg, ab 1688 Pfarrer in Altenkirchen und Almersbach, Schöneberg und Mehren, 1728 Ruhestand und Tod in Bendorf. Vgl. L

Johann Heinrich Reusch, Altenkirchen 1702-1708 (*um 1675 Freusburg) stud. Jena, Rektor und Pfarrer in Hilgenroth. Vgl. L

Jakob Heinrich Herzog, Altenkirchen 1708-1710 (*23.2.1677 Eisenach +15.8.1717 Hilgenroth) Rektor ab 1710-1717 Pfarrer in Hilgenroth

Johann Henrich Langen 1711-1712 (*um 1687 Alsfeld/Hessen +30.4.1724 Kirchen), ab 1712 Pfarrer in Kirchen

Schultheiss 1713-1720

Augustus Stockmann 1721-1723 (*5.10.1684 Allstedt/Sachsen-Anhalt +21.2.1724 Scherbda/Thüringen) 1723 Pfarrer in Scherbda

Maximilian Ferdinand Reuter 1725-1728, 1728-1731 zweiter Pfarrer (*1700 Merzhausen/Taunus +7.11.1738 Daaden) 1728 Pfarrer in Altenkirchen und Almersbach, 1731 Pfarrer in Daaden

Georg Friedrich Grovius 1734-1746 (*1705 Landgrafenroda/Thüringen +12.10.1746 Altenkirchen), 1730 Pfarrer in Gebhardshain, dann in Altenkirchen

Johann Heinrich August Ungewitter, Altenkirchen 1746-1751 (*23.4.1724 Altenkirchen +20.4.1772 Leichlingen) stud. Jena, 1751 Pfarrer in Herchen, 1767 Pfarrer in Leichlingen. Vgl. L

Anton Ludwig Ebhardt, Altenkirchen 1751-1762 (*4.10.1729 Bendorf +25.1.1798 Hilgenroth) stud. Erlangen, 12.4.1762 Pfarrer in Gebhardshain, 1770 Pfarrer in Hilgenroth Vgl. G

Johann Georg Adolf Friedrich Eugen Deutelmoser, Altenkirchen 1762-1764 (*1724 Wittenberg +18.8.1764 Altenkirchen) stud. Wittenberg. Vgl. J

Henrich Ernst Friedrich Hertel 1765-1766, 1768-1770 (*10.8.1740 Creglingen +19.5.1770 Altenkirchen) 1766 Pfarrer in Hilgenroth und zweiter Pfarrer in Altenkirchen. Vgl. L

Johann Martin Köhler 1766-1770 (*29.10.1741 Brandoberndorf/Nassau +21.9.1787 Kirchen/Sieg) stud. Gießen, Halle, 27.3.1768 zweiter Pfarrer in Altenkirchen, 1770 Pfarrer in Gebhardshain, 1771 Pfarrer in Kirchen/Sieg. Vgl. H,J

Johann Bernhard Trabert 1770-1773 (*13.4.1742 Mihla/Werra +7.3.1792 Bendorf/Rhein) stud. Jena, 7.11.1773 Pfarrer in Bendorf. Vgl. L

Andreas Daniel Beer 1773-1782 (*2.7.1743 Weihenzell bei Ansbach + 28.8.1815 Gebhardshain) stud. 3.5.1763 Erlangen, 1782 Gebhardshain Vgl. G

Johann Sebastian Horrer 1782-1784 (*2.8.1748 Petersaurach +19.8.1802 Cadolzburg) stud. Halle, Jena, Leipzig 28.7.1778, Lehrer an der Rektoratsschule Berlin. Vgl. J

(Viehmeyer, Heinz: Johann Sebastian Horrer, ein Altenkirchener Schulmann vor 175 Jahren.- In: Heimatkalender des Kreises Altenkirchen 1959, Altenkirchen 1958, S. 87-89)

Heinrich Wilhelm Christian Schmeisser 1785-1789 (*25.7.1758 Altenkirchen +5.12.1840 Altenkirchen) stud. Gießen, 1789 Pfarrer in Daaden Vgl. H

Johann Gustav Karl Ebhardt 1789-1794 (*23.7.1753 Bendorf +28.7.1794 Altenkirchen) stud.Halle 1772-1775. Vgl.J

Wilhelm Ernst Ludwig Karl Krausoldt 1808-1809 (*24.2.1784 Almersbach + 8.2.1828 Freusburg) Vgl. A

Georg Philipp Schmidtborn 1809-1812 (*2.10.1781 Atzbach Kr. Wetzlar +14.4.1850 Weilmünster-Essershausen) stud. Gießen, 1812 Pfarrer in Merenberg, 1825 Essershausen (Nassau). Vgl. H

Johann Georg Graff 1812-1817 (*10.2.1790 Friedberg +21.10.1870 Wetzlar) stud. Gießen, 1817 Gymnasiallehrer in Wetzlar, acht Veröffentlichungen. Vgl. H

ba. Reformierte Inspektoren (1613-1727)

Jakob Brasius (Brass)d. Ä. 1612 erster Pfarrer Altenkirchen 1613-1621 (*1566 Siegen + Ende 1621 Altenkirchen) stud. Herborn. Vgl. D, Pfarrer 1605 Fischbach

Heinrich Quitterus (Quitter) Altenkirchen 1659-1666, erster Pfarrer (*um 1602 Hilchenbach +11.1.1666 Altenkirchen), stud. Herborn. Vgl. D, Pfarrer 1632 Freudenberg, 1636 Hilchenbach, 1645 Crombach, 1655 Hachenburg

Johann Hermann Bingel Altenkirchen 1678-1727 erster Pfarrer (*15.8.1652 Grüningen +1.9.1727 Altenkirchen), stud. Marburg. Vgl. P, Kaplan 1674 Altenkirchen

bb. Reformierte Geistliche als erste Pfarrer (1605-1817)

Georg Wilhelm Jungwirth/Neoxenus Altenkirchen 1605-1612 (*um 1574 Altenkirchen +18.7.1626 Feldkirchen/Neuwied) stud. Herborn, Heidelberg. Vgl. A,B,C,K,Sbb

Thomas Dornius (Dorn)Altenkirchen 1622-1637 (*um 1584 Hamm/Sieg + Ende 1637 Altenkirchen) stud. Herborn. Vgl. C, Pfarrer 1613 Sinzig, Montjoie

Johann Philipp Altgelt Altenkirchen 1637-1658 (* 13.1.1603 Siegen +13.12.1658 Altenkirchen) besucht ab 12. April 1621 die Hochschule zu Herborn. Um 1623 trat er als Diakon in Bendorf ein und wurde 1634 Pfarrer in Rossbach (Westerwald). Vgl. C

Andreas Schultz (Kassel) Altenkirchen 1666-1668, stud. Marburg 27.6.1653. Vgl.P

Kaspar von Trauen, Altenkirchen 1669-1677 (*1636 Oberwinter/Rhein +13.11.1677 Altenkirchen) stud. Herborn 1666 [2584]. Vgl. D, Pfarrer Heddesdorf Vgl. Sbb

Johann Friedrich Neuhoff Altenkirchen 1727-1735 (*20.6.1703 Altenkirchen +4.11.1735 Altenkirchen) stud. Duisburg. Vgl. A,F

Johann Hermann Altgelt II. Altenkirchen 1736-1775 (*20.5.1703 Dierdorf +13.11.1775 Altenkirchen) stud. Herborn. Vgl. D, Pfarrer 1726 Kirburg

Johann Konrad Neuhoff Altenkirchen 1776-1777 (*28.10.1721 Altenkirchen +1.2.1777 Altenkirchen) stud. Duisburg, 1744 Kaplan, 2. Pfarrer Altenkirchen 1745-1753, 1753 Pfarrer Almersbach. Vgl. A,F

Johann Konrad Rhodius, Altenkirchen 1778-1818 (*3.9.1738 Almersbach +7.3.1818 Altenkirchen).
1767 Pfarrer Daaden,

bc. Reformierte Kapläne (Diakone) (1605-1721)

Johannes Rhodius Altenkirchen 1605-1606 (*um 1577 Grüningen b. Gießen +vor 1637 Hachenburg)
Pädagogium und stud. Herborn. Vgl. D

Philipp Nisener, Altenkirchen 1606-1615 (*um 1587 Herborn) Pädagogium und stud. Herborn. Vgl. D

Henrich Pithan, Altenkirchen 1615-1620 (*14.4.1591 Siegen +4.4.1640 Dillenburg) Pädagogium und
stud. Herborn. Vgl. D, Pfarrer 1620 Siegen, 1626 Herborn, 1632 Siegen

Johann Jungnitius, Altenkirchen 1626-1632 (*ca.1595 Berleburg +1665 Schöneberg) Pädagogium und
stud. Herborn. Vgl. D, Pfarrer Schöneberg 1635-1665

Johann Wilhelm Reiff Altenkirchen 1633-1641 (*um 1609 Herborn +1641 Altenkirchen) Pädagogium
und stud. Herborn. Vgl. D

Johann Konrad Priester Altenkirchen 1641-1666 (*um 1611 Kirburg +1666 Altenkirchen). Vgl. D

Andreas Seel, Altenkirchen 1667-1669 (*um 1641 Hachenburg) Pädagogium und stud. Herborn. Vgl.
D, 1669-1678 Pfarrer Schöneberg

Johann Eberhard Rau, Altenkirchen 1669-1674 (*1649 Siegen + nach 1691 Werdorf) stud. Herborn
1666 [2886], Marburg.Vgl. D, Pfarrer 1674 Rödgen, 1682 Holzklau, 1689 Werdorf

Wilhelm Überfeldt Altenkirchen 1678-1721 (*August 1648 Hattingen/Ruhr +12.11.1721) stud.
Marburg. Vgl. P

bd. Reformierte zweite Pfarrer (1722-1817)

Johannes Brücher, Altenkirchen 1722-1727 (*1681 Wilden bei Siegen +13.3.1755 Neunkirchen) stud.
Herborn. Vgl. D

Wilhelm Christian Emelius, Altenkirchen 1727-1736 (*15.4.1702 Flammersfeld +4.12.1775 Haan)
stud. Herborn. Vgl. D, Pfarrer 1736 Haan

Johannes Josef Schindler, Altenkirchen 1736-1740 (*um 1710 Wollendorf/Neuwied +22.11.1765
Mehren) stud. Marburg Vgl. P, Pfarrer 1740 Mehren

Konrad Hermann Gerhard Gisberti, Altenkirchen 1741-1744 (*19.7.1713 Wahlrod +20.9.1760
Birnbach) stud. Marburg. Vgl. P, Pfarrer 1744 Almersbach, 1752 Birnbach

Hermann Konrad Altgelt, Altenkirchen 1753-1766 (*ca. 1726 Gieleroth +5.1.1807 Gieleroth) stud.
Bremen, Mehren 1764:Naamregister 1787. Vgl. E, 1766-1804 Mehren

Johann Ludwig Arnold Pfeiffer, Altenkirchen 1766-1808 (*8.4.1739 Mehren +20.3.1808 Altenkirchen)
stud. Marburg, Altenkirchen 1764: Naamregister 1787. Vgl. P

Christian Klemens Pfeiffer Altenkirchen 1808-1811 (*30.12.1778 Altenkirchen +5.7.1814 Usingen)
stud. Marburg. Vgl. P

Adolf Christian Rhodius, Altenkirchen 1811-1816 (*15.1.1780 Altenkirchen +27.8.1866 Altenkirchen)
stud. theol. Herborn 1802, Marburg. Vgl. C,P

Quellen:

Dahlhoff, Matthias: Geschichte der Grafschaft Sayn und der Bestandtheile derselben ..._Dillenburg 1874.

Sinemus, Martin: Das Pfarrergeschlecht Altgelt 1565-1898.- In: Monatshefte für Rheinische Kirchengeschichte 1928, S. 161-173.

Sinemus, Martin: Die lutherischen Geistlichen der Gemeinde Altenkirchen (Westerwald) 1560-1816.- In: Monatshefte für Rheinische Kirchengeschichte 1929, S. 135-154.

Sinemus, Martin: Die reformierten Geistlichen der Gemeinde Altenkirchen (Westerwald) 1605-1818.- In: Monatshefte für Rheinische Kirchengeschichte 1929, S. 298-315.

Thierry, Johannes/ Mensing, Cornelis (Hg.): Naamregister der Predikanten, zo van de Nederduitsche, als Walsche en Engelsche Kerken.- s'Gravenhage 1787.

T. Beamte in Altenkirchen

Gesamtgrafschaft Sayn-Altenkirchen 1560-1662 mit Regierungssitz in Hachenburg

Amt Altenkirchen

Dr. Justus Koch (*Wetzlar), gräflich saynischer Rat (Grimm, Jacob: Weisthümer Bd.1, Göttingen 1840, S.645), 1577-1582 Amtmann in Hachenburg, 1582-1586 Amtmann Altenkirchen (Gensicke 529)

Lizentiat der Rechte Jakob Weidlich, 1577-1601 Rat der Grafschaft, 1591-1604 Amtmann Altenkirchen (Gensicke 525), vertritt 1600 den Grafen von Sayn

Ernst Bender, 1645 Amtmann Altenkirchen (Gensicke 529)

Dr. Johann Jacob Kolb, (*1605), 1649 Rat der Grafschaft (Gensicke 526), Hessen-Darmstädt. Kanzlei-Direktor in Braubach, 5.11.1653 Augsburg. Syndikus

Dr. Johann Helwig Sinolt genannt Schütz (*25.6.1623 Gießen +30.7.1677 Celle), Dr. iur., Prof. für Staatsrecht in Gießen, Jurist; hessen-darmstädtischer Oberamtmann, Braunschweig.-Lüneburgischer Kanzler, 1655 Reichshofrat; Rhetoriker (CERL Thesaurus), 1652 Altenkirchen

A. Sächsisch-Saynische Grafschaft Sayn-Altenkirchen 1665-1741 mit Regierungssitz in Eisenach

Amt Altenkirchen

Niclas Wolff Sinolt genannt Schütz (1625–1708) Oberamtmann in Eisenach, kurfürstlich sächsischer Geheimer Rat (Reichsadelsstand bzw. -bestätigung 1698)[Genealogisches Handbuch des Adels, Adelslexikon Band XIV, Gesamtreihe Band 131, Limburg/Lahn 2003, S. 285], 1652-1674 Amtmann in Freusburg, Fürstlich Sächsischer Bevollmächtigter Altenkirchen 27.Januar 1671, 1680-87 Oberamtmann zu Altenkirchen (Gensicke 525)

Johann Heinrich von Griesheim (*2.10.1674 Merseburg +20.6.1727 Altenkirchen) SS 1697 Immatrikulation an der Universität Leipzig, Geheimerat in Eisenach. 1718 in Jena. Besitzer des Gutes Heerda in Thüringen. 1709-1723 Oberaufseher und herzoglicher Statthalter in Altenkirchen., 1710-1723 Sachsen-Eisenachischer Geheimer Rat ; Vgl. O

Johann Christoph Drach (*Groß-Umstadt 29.10.1681 + 22.6.1757 Kirchen/Sieg) 1708/09: Vogt in Bendorf; 1711 genannt als Eisenachscher Rentmeister in Altenkirchen; 1712-15 Landschultheiß (1713: auch Rentmeister) in der Grafschaft Sayn-Altenkirchen, 1715-1717 Amtsverwalter (=Einzelrichter) des Justizamts (=Gerichts) in Altenkirchen/ Westerwald (auch genannt: hochfürstlich Saynischer Amtsverweser) (Gensicke 529) 1717-1719 Amtsverwalter Friedewald, 1719-1739 Hessen-Darmst. Kammerrat in Braubach (1736: als Kammerat in Braubach/Hessen-Nassau genannt) (wikitree.com, 17.1.2017)

Friedrich Jakob Fabarius (*2.1.1664 +4.3.1708 Altenkirchen) stud. Jena, Diss.1682, sachsen-eisenachischer Hofrat in Sömmerda, Kanzleirat 1688-1704, 1703-1707 Kanzleidirektor Altenkirchen

Johann Banz (*1650 +21.2.1711 Altenkirchen), Rat 1692-1710 , 1710-1711 Kanzleidirektor

Philipp Bernhard von Eschau, Hofmeister 1667-1670 (Gensicke 526)

Johann Gottfried Horresius (*1631-09-21 Braubach am Rhein +1670-08-21 Braubach am Rhein), stud. Gießen, Advokat Frankfurt, 1670 Rat des Herzogs Johann Georg von Sachsen-Weimar in Altenkirchen (Gensicke 526). Vgl. H

Johann Daniel von Dernbach, Hochfürstlich Sachsen-Weimarer, fürstlich Eisenachischer Rat und 1672 Hofmeister zu Altenkirchen (Gensicke 526), 23. März 1658 bei der Königwahl in Frankfurt

Johann Reinhard Krug von Nidda (*20.9.1655 Nidda +5.6.1729 Nidda), Heirat 8.10. 1689 Eisenach, 1692 Rat in Altenkirchen (Gensicke 526), landgräfllich hessen-darmstädter Amtmann und gräflich stollberger Rat- und Oberamtmann (GEDBAS), Gräflich Solms-Braunfelsischer Rat in Nidda. Erhielt Wien 27.2.1703 den reichs- und erbländ. Österreichischen Adel

Johann Daniel Storch (*5.1642 +8.1.1720) 1668 Rentmeister, 1678-1717 Oberforstmeister, 1699-1706 Rat in Altenkirchen

Carl Wilhelm von Postolsky (*1695 Bistum Breslau) , stud. Jena, 1720 Kanzleiassessor, 1723 Kanzleirat Altenkirchen (Johann Sinapius: Der Schlesische Adel.- Bd. 2, Leipzig und Breslau 1728, S.876), 1741

Crämer, Johann Conrad Ferdinand (*1670 + 26.3.1725) 1718-1725 Rentmeister in Altenkirchen (Gensicke 529)

Friedrich Pistorius (*10.1639 Altenkirchen +28.6.1728 Altenkirchen), 1710 Churfürstl. Secretarius in Altenkirchen (Gensicke 526), 1703-1720 Hochfürstlicher Rat (Eyl). Vgl. H

Johann Ernst Schulz (+24.4.1754 Daaden) 1729-1754 Oberamtmann (Gensicke 525) Kanzleirat (Eyl S.157)

B. Brandenburgisch-Onolzbachische Grafschaft Sayn-Altenkirchen 1741-1791 mit Regierungssitz Ansbach

Kanzlei Altenkirchen 1741

Mathias Friedrich Schulz (*1686 +6.12.1749), 1700-1717 Oberschultheiß des Amtes Friedewald, 1717-1749 Amtsverweser in Leuzbach und Altenkirchen

Johann Ernst Leonhardi (*1716 +9.10.1768 Altenkirchen), 1741, 1749 Kanzleirat, 1759 Amtsaktuar

Kanzlei Altenkirchen 1747

Salentin Engelbert von Avemann (*um 1705 Hachenburg) Jurist, Diss. 1721 Göttingen, Diss. 1722 Straßburg, Vgl. R, Vollmacht 1744 Kanzleidirektor zu Altenkirchen (Kurtzer Unterricht Von derer beyden Reichs-Gräflichen Wiedischen), 1746-1755 Kanzleidirektor, Reichsadel 4.3.1756. Vgl. TC

Georg Ludwig Billing (*1704 + 11.4.1763 Friedewald), Weinhändler, kam nach 1741 von Ansbach nach Altenkirchen, dort 1743-1748 Rentmeister, 1753 Amtsverwalter in Friedewald

Kammerkommissar Johann Gerhard Cramer (* 1700, † 9.8.1765 Altenkirchen), Rentmeister, 1718-1722 Ludimoderator und Kantor in Altenkirchen, bis 1728 Gefälleverwalter in Altenkirchen, 1729-1740 Rentmeister in Hachenburg, 1740-1765 Kammer-Kommissar in Altenkirchen [Hessische Biographie]

Kanzlei Altenkirchen 1768

Johann Theodor von Saltzmann, stud.iur. Straßburg, 2.8.1748 diss. Straßburg.Vgl. R, 1755-1771 Hofrat und Kanzleidirektor

Heinrich Ernst Moritz Leonhardi (*1716 + 9.10.1768 Altenkirchen), 1747 Kanzlei-Sekretär, 1753, 1768 Kanzleirat

Jacob Heinrich Roth (* Leutershausen + Altenkirchen) 1768 Rath und Kanzlei-Secretair, 1779 Kanzleirat), . (Jahresbericht des Historischen Vereins für Mittelfranken, Band 11, Ansbach 1842, S. 83)

Johann Friedrich Schumann, 1751-1776 Gefällverwalter

Franz Ludwig Cancrinus (* 21. 02. 1738 Breidenbach/Hessen + 29. 03. 1816 Staraja Russa), Jurist. Vgl. L, Kanzleidirektor 1782-83 Altenkirchen

Kanzlei Altenkirchen 1783

Friedrich Heinrich Freiherr von Seckendorff , Hof-und Regierungsrat 1768, 1783

Ferdinand Adolf Grün, 1781 Hofrat, 1756-83 Kanzleirat

Johann Georg Friedrich Christoph Cramer, 1782, 1783 Kammerkommissar, 1765-1783 als Nachfolger des Vaters Kammer-Kommissar in Altenkirchen

Johann Ernst Cramer (*5.2.1721 Altenkirchen +17.10.1797 Altenkirchen), 1744-1750 Amtsaktuar, 1750-1796 Amtsverwalter, Oberamtsregistrator und Landschreiber in Altenkirchen

Wilhelm Ludwig Leonhardi (* 6.11.1749 Altenkirchen +11.3.1807 Freusburg), Gefällverwalter 1782, 1777-1791 Altenkirchen, 1791- 1793 Amtsverwalter Bendorf , 1793-1807 Amtsverwalter Freusburg. Vgl. TD

C. Hardenbergs Verwaltung für Preußen 1791-1803 mit Regierungssitz Ansbach

Kanzlei Altenkirchen 1797

Friedrich Frantz Johann von Pöllnitz (*8.2.1728 Roth +10.4.1811 Altenkirchen), 1783,Geheimer Rat, 1797 Gouverneur

Johann Ernst Ludwig von Avemann (*23.2.1742 Hachenburg +14.9.1818 Altenkirchen) stud. 1761-11-24 Jena: (Matr. Jena III, 765). Vgl. L, 1765-1783 Kanzleirat, 1797 Hofrat, 1813 Hofrat Vgl. TC,TE

1795 Administrationsrat Johann Daniel Balbierer (* Neuhaus) , Universität Erlangen, 7. November 1778, Jura. Vgl. G (Gensicke S.526)

Ernst Ludwig Dormann (*18.10.1743 Widderstein +19.6.1818 Altenkirchen), stud. Jena. Vgl. L Hofrat 1797, 1812 Mitglied 2. Senat Hofgericht Wiesbaden, Amtssekretair des Amtes Nassau 1813 (Staats- und Adreßkalender des Herzogtums Nassau 1813, S.49), Landoberschultheiß Amt Hachenburg)

Carl August Friedrich Graf von Seckendorf (*15.04.1772 Daaden † 22.08.1840 Ehrenbreitstein), 1792 Assessor, 1797 Hof- und Kanzleirat

Friedrich Ludwig Christian Adolph von Seckendorf (* 4.9.1776 Altenkirchen), Studium Universität Erlangen 16. Mai 1796. Vgl. G, 1799-1801 Referendar Altenkirchen

Hertel, Ludwig Christoph (* 8.12.1737 Creglingen, † 3.4.1814 Wiesbaden),1762-1763 Amtsaktuar Friedewald, 1763-1797 Amtsverwalter Friedewald, 1800 Amtsverwalter Altenkirchen, Justizrat in Ehrenbreitstein und Wiesbaden,

Friedrich Salentin Ebisch (*5.12.1758 Altenkirchen +28.1.1800 Altenkirchen), 1795-1799 Gefällverwalter Altenkirchen

Johannes Salentin Cramer (*11.5.1756 Altenkirchen +3.4.1815 Altenkirchen), 1800 Rentmeister, 1812 Rentverwalter. Vgl. TE

D. Sayn-Altenkirchen als Teil des Herzogtums Nassau 1803-1815 mit Regierungssitzen in Wiesbaden, Ehrenbreitstein und Weilburg

Kanzlei Altenkirchen 1812

Christoph Carl Friedrich Ludwig Hertel (* 1770), stud. Gießen 1788, 1797-1813 Amtsverwalter [Autor:1. Ueber das standesherrliche Fiscusrecht.-In Archiv für die civilistische Praxis, Band 7, 1824, S.242-265: 2.Ueber die Rechts- u. Gerichtsverfassung der, zum Regierungs-Bezirk Koblenz gehörigen, osthheinischen Landestheile.- Koblenz 1829], königl. preuß. Justizrat zu Koblenz, 1825-27 Justiz- und Landgerichtsrat, Königlicher Revisionshof Koblenz, wohnt Koblenz 1828. Vgl. H, TD

Freiherr Franz von Trott, Baurat

Dr. Carl Wilhelm Neuhoff, Amtsphysikus (*3.1.1750 + 30.1.1820 Altenkirchen). Vgl. G, U

Ludwig Meyer, Amtschirurgicus (1.5.1764 Herdorf +10.8.1848). Vgl. U

Heinrich Christoph Schirmer (*1768 Heinersdorf/Vogtland +1847) 1797 preuß. Forstkondukteur, 1800 Oberforstsekretär beim Landjägeramt Ansbach und Bayreuth, 1801 Forstmeister Altenkirchen, 1812 Nassauischer Forstrat, 1816 Regierungs- und Forstrat Koblenz, 1822 stellvertr. Oberforstbeamter Köln, 1830 wirklicher Oberforstbeamter Köln, 1840 Ruhestand (August Bernhardt: Geschichte des Waldeigentums, der Waldwirthschaft und Forstwissenschaft in Deutschland.- Heidelberg 1875, S.68)

(Historische Sammlung von Staats-Schriften zur Erläuterung der neuesten Welt und Teutschen Reichs-Geschichten unter Kaiser Carl dem VII., Band 3 Frankfurt 1747, S.837-42.

Hoch-Fürstlich Brandenburg-Onoltzbachischer Address- und Schreib-Calender ...1747, S.86-87.

Hoch-Fürstlich Brandenburg-Onoltzbachischer Address- und Schreib-Calender ...1748, S.86-88.

Hoch-Fürstlich Brandenburg-Onoltzbachischer Address- und Schreib-Calender ...1754, S.

Des Hochlöbl. Schwäbisch- und Fränkischen Crayses Staats- und Adreß-Buch zweyter Theil von Franken.- Geißlingen 1768 C-34-35.

Hochfürstlicher Brandenburg-Onolzbach- und Culmbachischer genealogischer Calender und Adresse-Buch : auf das Jahr 1782, S.195-196.

Neues Genealogisches Reichs- und Staatshandbuch 2. Theil, Frankfurt 1795, S.254.

Adreß-Buch für die Königlich-Preußischen Fürstenthümer Ansbach und Bayreuth auf das Jahr 1798.- Ansbach 1797, S. 158-164.

Staats-und Adreßkalender des Herzogtums Nassau 1812.- Wiesbaden S.71-81.

Staats-und Adreßkalender des Herzogtums Nassau 1813, S.49.

Dahlhoff, Matthias: Geschichte der Grafschaft Sayn und der Bestandtheile derselben ..._Dillenburg 1874.

Gensicke, Hellmuth: Landesgeschichte des Westerwaldes.- Wiesbaden 1958, S. 524-530.

Eyl, Joachim: Einwohnerbuch von Altenkirchen und Hilgenroth.- Band 1: 1605-1749, Band 2: 1750-1874.- Neuwied 2016.

U. Ärzte und Apotheker

3 Pachelbel, Johann Friedrich, (*24.6.1720 Altenkirchen + 14.7.1777 Altenkirchen) Stadt- und Amtsphysikus in der Reichsgrafschaft Sayn-Altenkirchen, Mai 1745 Erlaubnis zum Betrieb einer Apotheke (Malmedie 2000, S.58).

3 Dr. Carl Ludwig Wilhelm Neuhoff (*3.1.1750 Altenkirchen + 30.1.1820 Altenkirchen), stud.med. Erlangen, 1776-1777 Stadt- und Amtsarzt, Hofrat, erhält 1777 das Apothekenprivileg von Brandenburg-Ansbach, erneuert 1806 vom Herzogtum Nassau. Vgl. G, TE

4 Bernhard Constantin von Schönebeck (*4. April 1760 Windhagen + 13.9.1835 Altenkirchen), 22.5.1776 stud. med. Köln, 5.12.1780-1783 Duisburg, 1787-1788 Arzt Kirchen, 1805-1813 Arzt Altenkirchen, 1817-1824 Arzt Eitorf, 1824-1835 Kreisphysikus Altenkirchen. Vgl. F, M

Ludwig Meyer (1.5.1764 Herdorf +10.8.1848) Amtschirurgicus. Vgl. TE

5 Neuhoff, Conrad Ludwig Wilhelm (*26.9.1786 Altenkirchen + 13.4.1833 Altenkirchen), lernt Pharmazie in Apotheken, Amtsphysikus 1812, 1813 Examen, hat 9.1818 die Apotheke des Vaters übernommen.

(Adolph Carl Peter Callisen: Medicinisches Schriftsteller- Lexicon der jetzt lebenden Aerzte.- Kopenhagen 1843, Band 31, Nachtrag zu Band 13, S. 30.)